

# Das Buch Joel und die laodizeische Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten - Nummer Eins

## *Prüfung der gegenwärtigen Wahrheit*

Jeff Pippenger

2025-12-02

Es gibt in der Schrift manches, was schwer zu verstehen ist und was, nach der Ausdrucksweise des Petrus, die Unwissenden und Ungefestigten zu ihrem eigenen Verderben verdrehen. Wir sind in diesem Leben vielleicht nicht imstande, die Bedeutung jeder Schriftstelle zu erklären; doch gibt es keine wesentlichen Punkte praktischer Wahrheit, die in Geheimnis gehüllt bleiben. Wenn in der Vorsehung Gottes die Zeit kommt, dass die Welt an der für jene Zeit geltenden Wahrheit geprüft wird, werden die Gemüter durch Seinen Geist angeregt, die Schrift zu erforschen, sogar unter Fasten und Gebet, bis Glied für Glied aufgespürt und zu einer vollkommenen Kette vereint ist. Jede Tatsache, die die Errettung der Seelen unmittelbar betrifft, wird so klar gemacht werden, dass niemand irren oder in der Finsternis wandeln muss.

Indem wir der Kette prophetischer Weissagungen gefolgt sind, ist die für unsere Zeit geoffenbarte Wahrheit klar erkannt und erläutert worden. Wir sind verantwortlich für die Vorrechte, die wir genießen, und für das Licht, das auf unseren Weg scheint. Diejenigen, die in vergangenen Generationen lebten, waren verantwortlich für das Licht, das auf sie scheinen durfte. Ihr Denken wurde in Bezug auf verschiedene Punkte der Schrift gefordert, durch die sie geprüft wurden. Aber sie verstanden nicht die Wahrheiten, die wir verstehen. Sie waren nicht verantwortlich für das Licht, das sie nicht hatten. Sie hatten die Bibel, wie wir; aber die Zeit für die Entfaltung besonderer Wahrheit in Bezug auf die abschließenden Szenen der Geschichte dieser Erde fällt in die letzten Generationen, die auf der Erde leben werden.

"Besondere Wahrheiten sind den Verhältnissen der Generationen, wie sie bestanden haben, angepasst worden. Die gegenwärtige Wahrheit, die für die Menschen dieser Generation eine Prüfung ist, war für die Menschen weit zurückliegender Generationen keine Prüfung. Wenn das Licht, das jetzt in Bezug auf den Sabbat des vierten Gebots auf uns scheint, den Generationen der Vergangenheit gegeben worden wäre, hätte Gott sie für dieses Licht zur Rechenschaft gezogen." Zeugnisse, Band 2, 692, 693.

## **Neu und Alt**

In jedem Zeitalter gibt es eine neue Entfaltung der Wahrheit, eine Botschaft Gottes an die Menschen jener Generation. Die alten Wahrheiten sind allesamt wesentlich; die neue Wahrheit ist nicht unabhängig von der alten, sondern eine Entfaltung davon. Nur wenn die alten Wahrheiten verstanden werden, können wir das Neue begreifen. Als Christus seinen Jüngern die Wahrheit seiner Auferstehung eröffnen wollte, begann er „bei Mose und allen Propheten“ und „legte ihnen in allen Schriften das aus, was sich auf ihn bezog“. Lukas 24,27. Doch das Licht, das in der frischen Entfaltung der Wahrheit leuchtet, verherrlicht das Alte. Wer das Neue ablehnt oder vernachlässigt, besitzt das Alte in Wirklichkeit nicht. Für ihn verliert es

seine lebendige Kraft und wird nur noch zu einer leblosen Form.

Es gibt solche, die sich dazu bekennen, an die Wahrheiten des Alten Testaments zu glauben und sie zu lehren, während sie das Neue ablehnen. Indem sie sich jedoch weigern, die Lehren Christi anzunehmen, zeigen sie, dass sie nicht an das glauben, was Patriarchen und Propheten gesprochen haben. „Hättet ihr Mose geglaubt“, sagte Christus, „so würdet ihr auch mir glauben; denn er hat von mir geschrieben.“ Johannes 5,46. Daher hat ihre Lehre selbst vom Alten Testament keine wirkliche Kraft.

Viele, die behaupten, an das Evangelium zu glauben und es zu lehren, befinden sich in einem ähnlichen Irrtum. Sie setzen die Schriften des Alten Testaments beiseite, von denen Christus sagte: 'Sie sind es, die von mir zeugen.' Johannes 5,39. Indem sie das Alte verwerfen, verwerfen sie damit faktisch auch das Neue; denn beide sind Teile eines untrennbaren Ganzen. Niemand kann das Gesetz Gottes richtig darstellen ohne das Evangelium, noch das Evangelium ohne das Gesetz. Das Gesetz ist das verkörperte Evangelium, und das Evangelium ist das entfaltete Gesetz. Das Gesetz ist die Wurzel, das Evangelium ist die duftende Blüte und Frucht, die es hervorbringt.

"Das Alte Testament beleuchtet das Neue, und das Neue das Alte. Jedes ist eine Offenbarung der Herrlichkeit Gottes in Christus. Beide enthalten Wahrheiten, die dem ernsthaften Suchenden fortwährend neue Tiefen der Bedeutung erschließen." Gleichnisse Christi, 128.

Die Gegenwartswahrheit ist per Definition die „offenbarte Wahrheit“ für einen bestimmten Zeitraum, die „klar gesehen und erklärt“ wird. Die Generation, die zu der Zeit lebt, wenn die „Gegenwartswahrheit“ offenbart wird, wird „zur Verantwortung“ gezogen: Sie muss diese Wahrheit annehmen oder sterben. Die vereinten Wahrheiten, die die „gegenwärtige Prüfungswahrheit“ für „diese Generation“ ausmachen, kommen zum Ausdruck in der „Entfaltung besonderer“ Wahrheiten „in Bezug auf die abschließenden Szenen der Geschichte dieser Erde“. Wahrheit, und damit die „Gegenwartswahrheit“, wird durch das Neue Testament im Verhältnis zum Alten Testament typologisch dargestellt. Wahrheit ist auf zwei Zeugen gegründet, und Wahrheit hat einen Anfang und ein Ende, ist wörtlich und geistlich, alt und modern, Alpha und Omega, das Erste und das Letzte.

Die milleritische Grundlage der Botschaft des ersten Engels ist das „Alte“ im Verhältnis zur Botschaft der „gegenwärtigen Wahrheit“ des dritten Engels. Wer „das Alte verwirft“, „verwirft damit faktisch auch das Neue“, denn beide sind Teile eines untrennbaren Ganzen.

Ich sah die Notwendigkeit, dass die Boten besonders wachsam sind und jeden Fanatismus, wo immer sie sein Aufkommen sehen, beobachten und unterbinden. Satan drängt von allen Seiten heran, und wenn wir nicht nach ihm Ausschau halten, unsere Augen für seine Machenschaften und Schlingen offen haben und die ganze Waffenrüstung Gottes angelegt haben, werden uns die feurigen Pfeile des Bösen treffen. Im Wort Gottes sind viele kostbare Wahrheiten enthalten, aber es ist die 'Gegenwartswahrheit', die die Herde jetzt braucht. Ich habe die Gefahr gesehen, dass die Boten von den wichtigen Punkten der Gegenwartswahrheit abweichen, um sich mit Themen zu befassen, die nicht dazu angetan sind, die Herde zu einen und die Seele zu heiligen. Hier wird Satan jede nur mögliche Gelegenheit ergreifen, der Sache zu schaden.

Aber Themen wie das Heiligtum in Verbindung mit den 2300 Tagen, die Gebote Gottes und der Glaube Jesu sind bestens geeignet, die vergangene Adventbewegung zu erklären und zu zeigen, welche Stellung wir gegenwärtig einnehmen, den Glauben der Zweifelnden zu festigen und Gewissheit in Bezug auf die herrliche Zukunft zu geben. Diese, so habe ich häufig gesehen, waren die Hauptthemen, auf die die Boten ausführlich eingehen sollten. Frühe Schriften, 63.

Das "Heiligtum, in Verbindung mit den 2300 Tagen, den Geboten Gottes und dem Glauben Jesu" ist der Schlüssel, um die "vergangene Adventbewegung" der Milleriten zu erklären und damit "vollkommen" zu erklären, "was unsere gegenwärtige Stellung ist". Diejenigen, die an der "vergangenen Adventbewegung" "zweifeln", "zweifeln" an dem, was "Gewissheit für die herrliche Zukunft" verleiht. Was der Zukunft Gewissheit verleiht, ist die Vergangenheit.

Das Buch Joel ist eine Botschaft der gegenwärtigen prüfenden Wahrheit. Dies wird durch mehrere Zeugen bestätigt. Joel wird vom Geist der Weissagung als „gegenwärtige Wahrheit“ bezeichnet, der nach Johannes in der Offenbarung das Zeugnis Jesu ist.

Die Offenbarung Jesu Christi, die Gott ihm gab, um seinen Dienern zu zeigen, was bald geschehen muss; und er sandte sie und machte sie durch seinen Engel seinem Diener Johannes bekannt: der Zeugnis ablegte vom Wort Gottes und vom Zeugnis Jesu Christi und von allem, was er sah. Offenbarung 1,1–2.

Das "Zeugnis" des Johannes (von dem er "Zeugnis ablegte") wurde in drei Teilen dargestellt. Er schrieb das "Wort Gottes", das "Zeugnis Jesu" und die "Dinge, die er sah", auf. In den ersten beiden Versen der Offenbarung tritt Johannes als einer auf, dem die Gabe des "Geistes der Weissagung" gegeben wurde. Diese Gabe umfasst eine besondere Offenbarung von Gottes Wort, und sie schließt auch besondere Offenbarungen ein, die dem Propheten durch die Worte Christi übermittelt werden (entweder durch Christus selbst oder durch seine Engel); und die Gabe umfasst außerdem Wahrheit, die durch das Medium von Träumen und Visionen vermittelt wird. Der Geist der Weissagung ist das Zeugnis Christi, das dem Propheten übermittelt wird, und er trägt dieselbe Autorität, als spräche ein Engel oder Christus die Worte.

Und ich fiel zu seinen Füßen nieder, um ihn anzubeten. Und er sprach zu mir: Siehe zu, tu es nicht! Ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, die das Zeugnis Jesu haben. Bete Gott an! Denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung. Offenbarung 19,10.

Gabriel stellt fest, dass er ein Mitknecht mit Johannes ist und nicht angebetet werden soll. Außerdem stellt Gabriel fest, dass die von Johannes vertretenen „Brüder“ „das Zeugnis Jesu“ haben, welches der „Geist der Weissagung“ ist. Die von Johannes vertretenen „Brüder“ sind die Hundertvierundvierzigtausend, und alle Brüder haben den „Geist der Weissagung“.

Und sie standen früh am Morgen auf und zogen hinaus in die Wüste Tekoa; und als sie hinausgingen, trat Joschafat hin und sprach: Hört mich an, Juda, und ihr Bewohner Jerusalems! Glaubt an den Herrn, euren Gott, so werdet ihr Bestand haben; glaubt seinen Propheten, so werdet ihr gedeihen. 2. Chronik 20,20.

"Glaubt an den Herrn, euren Gott, so werdet ihr bestehen; glaubt seinen Propheten, so werdet ihr gedeihen."

Jesaja 8,20. 'Zum Gesetz und zum Zeugnis; wenn sie nicht nach diesem Wort reden, liegt es daran, dass kein Licht in ihnen ist.' Zwei Texte werden hier dem Volk Gottes vorgelegt: zwei Bedingungen für Gelingen. Das von Jehova selbst gesprochene Gesetz und der Geist der Weissagung sind die zwei Quellen der Weisheit, um Sein Volk in jeder Erfahrung zu leiten. 5. Mose 4,6. 'Das ist eure Weisheit und euer Verstand vor den Augen der Nationen, die sagen werden: Gewiss, dieses große Volk ist ein weises und verständiges Volk.'

Das Gesetz Gottes und der Geist der Weissagung gehen Hand in Hand, um die Gemeinde zu leiten und zu beraten, und sooft die Gemeinde dies anerkannt hat, indem sie Seinem Gesetz gehorchte, wurde der Geist der Weissagung gesandt, um sie auf dem Weg der Wahrheit zu führen.

Offenbarung 12,17. "Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, Krieg zu führen mit den Übrigen ihrer Nachkommenschaft, die die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu Christi haben." Diese Prophezeiung weist klar darauf hin, dass die Überrestgemeinde Gott in seinem Gesetz anerkennen und die prophetische Gabe besitzen wird. Gehorsam gegenüber dem Gesetz Gottes und der Geist der Weissagung haben das wahre Volk Gottes immer ausgezeichnet, und die Prüfung erfolgt gewöhnlich anhand gegenwärtiger Erscheinungen.

Zu Jeremias Zeiten hatten die Menschen keinerlei Zweifel an der Botschaft von Mose, Elia oder Elisa; doch die Botschaft, die Gott an Jeremia sandte, stellten sie in Frage und legten sie beiseite, bis ihre Kraft und Macht vergeudet waren und es kein anderes Heilmittel mehr gab, als dass Gott sie in die Gefangenschaft führte.

"Ebenso hatten die Menschen zur Zeit Christi gelernt, dass die Botschaft Jeremias wahr war, und sie redeten sich ein, dass sie, wenn sie in den Tagen ihrer Väter gelebt hätten, seine Botschaft angenommen hätten; zugleich aber wiesen sie die Botschaft Christi zurück, von dem alle Propheten geschrieben hatten."

Als die dritte Engelsbotschaft in der Welt aufkam, die der Gemeinde das Gesetz Gottes in seiner Fülle und Kraft offenbaren soll, wurde auch die prophetische Gabe sogleich wiederhergestellt. Diese Gabe hat bei der Entwicklung und dem Voranbringen dieser Botschaft eine sehr bedeutende Rolle gespielt.

"Wenn in Bezug auf die Auslegung der Heiligen Schrift und die Arbeitsmethoden Meinungsverschiedenheiten entstanden sind, die geeignet waren, den Glauben der Gläubigen an die Botschaft zu erschüttern und im Werk zur Uneinigkeit zu führen, hat der Geist der Weissagung die Lage stets erhellt. Er hat der Gemeinschaft der Gläubigen immer Einmütigkeit des Denkens und Harmonie des Handelns gebracht. In jeder Krise, die im Verlauf der Entfaltung der Botschaft und des Wachstums des Werkes entstanden ist, haben diejenigen triumphiert, die am Gesetz Gottes und am Licht des Geistes der Weissagung standhaft festhielten, und das Werk ist in ihren Händen gediehen." Loma Linda Messages, 33, 34.

Das Buch Joel wird im Geist der Weissagung ausdrücklich als „gegenwärtige Wahrheit“ bezeichnet, die gemäß Johannes in der Offenbarung das Zeugnis Jesu ist. Es wird auch im Wort Gottes ausdrücklich bestätigt. Sowohl die Bibel als auch der Geist der Weissagung beziehen das Buch Joel direkt auf die letzten Tage.

Die alten Propheten sprachen weniger für ihre eigene Zeit als für die unsere, sodass ihre Weissagungen für uns Geltung haben. 'Nun geschahen ihnen alle diese Dinge als Vorbilder; und sie sind geschrieben zu unserer Ermahnung, auf welche die Enden der Welt gekommen sind.' 1. Korinther 10,11. 'Nicht sich selbst, sondern uns dienten sie mit dem, was euch jetzt verkündigt worden ist durch die, die euch das Evangelium im Heiligen Geist, der vom Himmel herabgesandt ist, gepredigt haben; in welche Dinge die Engel hineinzuschauen begehren.' 1. Petrus 1,12. ...

„Die Bibel hat ihre Schätze für diese letzte Generation angesammelt und zusammengebunden. Alle großen Ereignisse und ernsten Vorgänge der alttestamentlichen Geschichte haben sich in der Gemeinde in diesen letzten Tagen wiederholt und wiederholen sich.“ Selected Messages, Buch 3, 338, 339.

Die Prophezeiung Joels ist "in Kraft" "für" diejenigen, "auf die das Ende der Welt gekommen ist." "In Kraft" betont lediglich, dass "gegenwärtige Wahrheit" immer eine Prüfung ist, und diejenigen, die die Prüfung nicht bestehen, werden durch biblische Gestalten wie Judas repräsentiert.

Lehre auf Lehre blieb von Judas ungehört. Wie viele folgen heute seinen Spuren. Im Licht von Gottes Gesetz erkennen selbstsüchtige Menschen ihren bösen Charakter, versäumen jedoch die erforderliche Umkehr und gehen von einem Zustand der Sünde in den anderen.

Die Lehren Christi gelten auch in unserer Zeit und Generation. Er sagte: 'Ich bitte aber nicht für diese allein, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden.' Dasselbe Zeugnis erreicht uns in diesen letzten Tagen, wie es Judas zuteil wurde. Dieselben Lehren, die er in seinem Leben nicht umsetzte, gelangen zu Menschen, die hören und doch ebenso scheitern, weil sie ihre Sünden nicht ablegen. Review and Herald, 17. März 1891.

Johannes verkörpert im ganzen Buch der Offenbarung Gottes Volk der letzten Tage, und durch seine Verbannung nach Patmos repräsentiert er diejenigen, die in der Sonntagsgesetzkrise verfolgt werden. Er erklärt, warum er inhaftiert wurde.

Ich, Johannes, der auch euer Bruder und Mitgenosse in der Drangsal und im Reich und in der Geduld Jesu Christi bin, war auf der Insel, die Patmos genannt wird, um des Wortes Gottes willen und um des Zeugnisses Jesu Christi willen. Offenbarung 1,9.

Johannes wurde um der Bibel und des Geistes der Weissagung willen verfolgt. Warum werden die Hundertvierundvierzigtausend wegen des Geistes der Weissagung verfolgt? Die erste Wahrheit, die der Prophet Joel aufzeigt, ist der Abfall der Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten. Als der Apostel Petrus feststellte, dass Pfingsten eine Erfüllung des Buches Joel war, tat er dies als Antwort auf die Angriffe der Juden gegen die Manifestation der „Zungen“. Die Juden, die damals typologisch die Siebenten-Tags-Adventisten der letzten Tage darstellten, behaupteten, Petrus und diejenigen, die die Botschaft verkündigten, seien „betrunken“. Siebenten-Tags-Adventisten werden

die Botschaft des Spätregens bekämpfen wie die Juden zur Zeit des Petrus. Sie tun dies, weil diejenigen, die die „gegenwärtige Wahrheit“ als prüfende Botschaft des Spätregens verkündigen, die „alten“ Grundwahrheiten besitzen; denn neue Wahrheit gründet stets auf alter Wahrheit. Jeremia rief Gottes Volk zur Zeit des Spätregens dazu auf, auf den alten Pfaden zu gehen und auf den Schall der Posaune des Wächters zu hören, doch sie weigern sich. Die grundlegende „alte“ Wahrheitsbotschaft wird sinnbildlich durch die „sieben Zeiten“ in Levitikus 26 dargestellt, die die Bundesbeziehung in Bezug auf den Sabbat für das Land darlegt.

Ich sah, dass die nur dem Namen nach bestehende Kirche und die nur dem Namen nach Adventisten, wie Judas, uns den Katholiken verraten würden, um deren Einfluss zu gewinnen, damit diese gegen die Wahrheit vorgehen. Die Heiligen werden dann ein unauffälliges Volk sein, den Katholiken nur wenig bekannt; aber die Kirchen und die nur dem Namen nach Adventisten, die um unseren Glauben und unsere Gebräuche wissen (denn sie hassten uns um des Sabbats willen, weil sie ihn nicht widerlegen konnten), werden die Heiligen verraten und sie den Katholiken als solche anzeigen, die die Satzungen des Volkes missachten; nämlich dass sie den Sabbat halten und den Sonntag missachten.

"Dann fordern die Katholiken die Protestanten auf, voranzugehen und ein Dekret zu erlassen, wonach alle, die den ersten Tag der Woche statt des siebten Tages nicht halten, getötet werden sollen. Und die Katholiken, deren Zahl groß ist, werden an der Seite der Protestanten stehen. Die Katholiken werden ihre Macht dem Bild des Tieres geben. Und die Protestanten werden handeln, wie ihre Mutter vor ihnen gehandelt hat, um die Heiligen zu vernichten. Aber bevor ihr Dekret Frucht trägt, werden die Heiligen durch die Stimme Gottes errettet werden." Spalding und Magan, 1, 2.

Zweimal bezeichnet Schwester White die "nominelle Kirche" und die "nominellen Adventisten", wobei sie zwischen den beiden "nominellen Gruppen" und den "Katholiken" unterscheidet. Die "nominelle Kirche" und die "nominellen Adventisten" "hassten" jene, die von Petrus und Johannes repräsentiert wurden, "um des Sabbats willen, denn sie konnten ihn nicht widerlegen." Die nominelle Kirche und die Katholiken können die Wahrheit des Sabbats am siebten Tag nicht "widerlegen", und "nominelle Adventisten" können die "sieben Zeiten" aus Levitikus sechsundzwanzig nicht "widerlegen", was das Sabbatgebot des Landes ist. Die nominelle Kirche und die Katholiken können die Tatsache nicht "widerlegen", dass der Sabbat am siebten Tag eine "grundlegende" biblische Wahrheit ist, und "nominelle Adventisten" können die Tatsache nicht "widerlegen", dass die "sieben Zeiten" aus Levitikus sechsundzwanzig eine "grundlegende" milleritische Wahrheit sind.

Johannes' Gefangenschaft auf Patmos steht für die Hundertvierundvierzigtausend, die sowohl die Bibel als auch den Geist der Weissagung hochhalten und die besonders von außen wegen des Sabbats des siebten Tages und von innen wegen des Sabbatjahres für das Land verfolgt werden. Aus diesem Grund folgt auf Johannes' Zeugnis, warum er in Vers neun verfolgt wurde, der Sabbat in Vers zehn und die Botschaft aus der Vergangenheit („von hinten“) von der „großen Stimme“ wie von einer „Trompete“.

Ich, Johannes, euer Bruder und Mitgenosse in der Bedrängnis und im Reich und in der Geduld Jesu Christi, war auf der Insel, die Patmos heißt, um des Wortes Gottes und um des Zeugnisses Jesu Christi willen. Ich war im Geist am Tag des Herrn und hörte hinter mir eine mächtige Stimme wie die einer Posaune. Offenbarung 1,9–10.

John repräsentiert diejenigen, die am 11. September die Posaunenstimme des Engels aus Offenbarung 18 hörten, die das Volk Gottes aufrief, zu Jeremias 'alten Pfaden' zurückzukehren. Diese große Stimme war auch die Warnung der siebten Posaune, die zugleich das dritte Wehe ist.

Schwester White hielt fest, dass die "Bibel ihre Schätze für diese letzte Generation zusammengetragen und gebündelt hat." Das Buch Joel ist einer der biblischen "Schätze", der in den "letzten Tagen" gegenwärtige Wahrheit ist. Zur Zeit von Pfingsten erkannte Petrus, dass sich damals das Buch Joel erfüllte. Petrus sprach – wie auch Joel – "weniger für" die Zeit von Pfingsten als für unsere "Zeit". Die Zeit von Pfingsten war der Frühregen für die christliche Heilszeit. Pfingsten markiert den Beginn der christlichen Heilszeit und veranschaulicht damit das Ende der christlichen Heilszeit. Das Ende der christlichen Heilszeit ist die Zeit des Spätregens, wie es durch Pfingsten vorgebildet ist. Petrus ist daher ein Symbol für Gottes Volk am Ende der christlichen Heilszeit, das die Erfüllung der Ausgießung des Heiligen Geistes anhand des Buches Joel erkennt.

Aber Petrus trat zusammen mit den Elf auf, erhob seine Stimme und sprach zu ihnen: Ihr Männer von Judäa und ihr alle, die in Jerusalem wohnen, das sollt ihr wissen, und hört auf meine Worte: Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint; es ist ja erst die dritte Stunde des Tages. Sondern dies ist es, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott: Ich werde meinen Geist ausgießen über alles Fleisch, und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, und eure jungen Männer werden Visionen sehen, und eure Alten werden Träume träumen; und auch über meine Diener und über meine Dienerinnen werde ich in jenen Tagen meinen Geist ausgießen, und sie werden weissagen. Und ich werde Wunder geben am Himmel oben und Zeichen auf der Erde unten: Blut und Feuer und Rauchschwaden. Die Sonne wird sich in Finsternis verwandeln und der Mond in Blut, bevor der große und herrliche Tag des Herrn kommt. Und es wird geschehen: Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden. Apostelgeschichte 2,14–21.

Um ein erfolgreicher Student der Prophetie zu sein, bedarf es eines gefestigten Verständnisses, dass das Ende der Welt „Zeile auf Zeile“ innerhalb der historischen Erzählung der Schrift veranschaulicht wird. Mit dieser Wahrheit verbunden ist die Erkenntnis, dass die Propheten selbst das Volk Gottes in den letzten Tagen repräsentieren. Joel verortet sein Buch in den letzten Tagen, denn es kündigt das Herannahen des „Tages des Herrn“ an.

Blast die Posaune in Zion und schlagt Alarm auf meinem heiligen Berg: Es sollen alle Bewohner des Landes zittern; denn der Tag des Herrn kommt, denn er ist nahe. Joel 2,1.

Eine „Trompete“ steht als Symbol unter anderem für eine Warnbotschaft. Als Symbol kann eine Trompete je nach Kontext einen Zeitraum oder einen Zeitpunkt – oder beides – repräsentieren. Eine Trompete steht auch für Gericht. Das Fest der Trompeten, zehn Tage vor dem Versöhnungstag, war eine Warnung vor dem nahenden Gericht.

Der "Tag des Herrn" bezeichnet je nach Kontext der Stelle, in der der "Tag des Herrn" verwendet wird, entweder einen Zeitpunkt oder einen Zeitraum. Der "Tag des Herrn" kann ein Symbol für das vollstreckende Gericht sein, dargestellt durch die sieben letzten Plagen, oder er kann das vollstreckende Gericht am Ende des tausendjährigen Millenniums bezeichnen. In jedem Fall weist die Posaune auf Gottes vollstreckendes Gericht hin. Der "Tag des Herrn" kann daher entweder den Zeitpunkt darstellen, an dem Gottes Strafe vollstreckt wird, oder den Zeitraum, in dem Gottes Strafen vollstreckt werden.

Eine "Posaune" kann – wie der "Tag des Herrn" – sowohl einen Zeitpunkt als auch einen Zeitraum darstellen, wie dies in den historischen Zeitpunkten und Zeiträumen bezeugt ist, die durch die sieben Posaunen in Offenbarung 8 und 9 repräsentiert werden. Der "Tag des Herrn", den Joel mit der zu blasenden "Posaune" darstellt, ist sowohl ein Zeitpunkt als auch ein Zeitraum, der mit dem Ende des Gerichts über die Toten und dem Beginn des Gerichts über die Lebenden einsetzt. Am 11. September wurde eine Posaune geblasen, die das Eintreffen des Gerichts über die Lebenden als Zeitpunkt kennzeichnete und zugleich den 11. September als Beginn des Zeitraums des Gerichts über die Lebenden markierte.

Darum auch jetzt, spricht der Herr: Kehrt um zu mir von ganzem Herzen, mit Fasten, mit Weinen und mit Klagen. Und zerreißt eure Herzen und nicht eure Kleider, und kehrt um zum Herrn, euren Gott; denn er ist gnädig und barmherzig, langsam zum Zorn und groß an Güte, und es reut ihn des Übels. Wer weiß, ob er nicht wieder umkehrt und sich gereuen lässt und einen Segen hinter sich zurücklässt, nämlich ein Speisopfer und ein Trankopfer für den Herrn, euren Gott? Blast die Posaune in Zion, heiligt ein Fasten, ruft eine feierliche Versammlung aus. Joel 2,12–15.

Dies ist das zweite Mal, dass Joel gebietet, eine Posaune zu blasen. Die "Posaunen" bei Joel sind zum einen Warnungen vor dem herannahenden vollziehenden Gericht der sieben letzten Plagen, zum anderen sind sie in den Kontext des laodizeischen Rufes zur Buße und des unmittelbar bevorstehenden Schlusses der Gnadenzeit eingebettet.

Rufe aus voller Kehle, halte nicht zurück, erhebe deine Stimme wie eine Posaune und verkündige meinem Volk seine Übertretung und dem Hause Jakob seine Sünden. Jesaja 58,1.

Jesaja, Joel, Johannes und Petrus stehen allesamt für die Hundertvierundvierzigtausend der letzten Tage, ebenso Jeremia, der angibt, wann die Posaune geblasen werden soll.

So spricht der Herr: Tretet auf die Wege und seht und fragt nach den alten Pfaden, welches der gute Weg sei, und wandelt darauf, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Aber sie sprachen: Wir wollen nicht darauf wandeln. Auch habe ich Wächter über euch bestellt und gesagt: Achtet auf den Schall der Posaune. Aber sie sprachen: Wir wollen nicht darauf achten. Jeremia 6,16.17.

Die Posaune ertönte in diesen letzten Tagen am 11. September, und der Spätregen begann dann auf diejenigen zu fallen, die den guten Weg wählten und auf ihm wandelten. Da stieg der Engel aus Offenbarung 18 herab.

„Der Spätregen soll auf das Volk Gottes fallen. Ein mächtiger Engel soll vom Himmel herabkommen, und die ganze Erde soll von seiner Herrlichkeit erleuchtet werden.“ Review and Herald, 21. April 1891.

Als die großen Gebäude New Yorks am 11. September zum Einsturz gebracht wurden, stieg der mächtige Engel herab und der Spätregen begann zu fallen.

„Woher kommt nun das Wort, ich hätte erklärt, New York solle durch eine Flutwelle hinweggefegt werden? Dies habe ich niemals gesagt. Ich habe gesagt, als ich die dort emporsteigenden großen Gebäude sah, Stockwerk über Stockwerk: ‚Was für schreckliche Szenen werden stattfinden, wenn der Herr sich erhebt, um die Erde gewaltig zu erschüttern! Dann werden die Worte aus Offenbarung 18,1–3 erfüllt werden.‘ Das gesamte achtzehnte Kapitel der Offenbarung ist eine Warnung vor dem, was über die Erde kommen wird. Aber ich habe kein besonderes Licht in Bezug auf das, was über New York kommen wird, außer dass ich weiß, dass eines Tages die großen Gebäude dort durch das Wenden und Umwenden der Macht Gottes niedergerissen werden. Aus dem mir gegebenen Licht weiß ich, dass Zerstörung in der Welt ist. Ein Wort vom Herrn, eine Berührung seiner mächtigen Kraft, und diese gewaltigen Bauwerke werden fallen. Es werden Szenen stattfinden, deren Furchtbarkeit wir uns nicht vorstellen können.“ Review and Herald, 5. Juli 1906.

Am 11. September begann der Spätregen zu fallen, im Vorfeld seiner vollen Ausgießung beim Sonntagsgesetz.

Das große Werk des Evangeliums wird nicht mit einer geringeren Offenbarung der Kraft Gottes zu Ende gehen, als die seinen Anfang kennzeichnete. Die Weissagungen, die sich bei der Ausgießung des Frühregens zu Beginn des Evangeliums erfüllten, werden sich bei seinem Abschluss im Spätregen erneut erfüllen. Hier sind „die Zeiten der Erquickung“, auf die der Apostel Petrus entgegensah, als er sagte: „So tut nun Buße und bekehrt euch, damit eure Sünden ausgetilgt werden, wenn Zeiten der Erquickung vom Angesicht des Herrn kommen; und Er Jesus senden wird.“ Apostelgeschichte 3,19.20. Der große Kampf, 611, 612.

Die vollkommene Erfüllung der "Zeiten der Erquickung" tritt ein, solange man lebt, denn die Warnung lautet "Kehrt um", was unmöglich ist, wenn man tot ist. Die "Zeiten der Erquickung" treten ein, wenn die "Sünden" lebender Seelen noch "getilgt" werden könnten. Die "Zeiten der Erquickung" begannen am 9/11 und kennzeichnen damit den Beginn des Gerichts über die Lebenden. Pfingsten wiederholt sich am Ende der Evangeliumszeit. Als die "Zeiten der Erquickung" eintraten, begannen die an Pfingsten vorgebildeten Ereignisse, sich zu wiederholen.

Mit sehnllichem Verlangen sehe ich der Zeit entgegen, in der sich die Ereignisse des Pfingsttages mit noch größerer Kraft als damals wiederholen werden. Johannes sagt: „Ich sah einen anderen Engel aus dem Himmel herabkommen, der große Macht hatte; und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit erleuchtet.“ Dann, wie zur Pfingstzeit, werden die Menschen die Wahrheit hören, die zu ihnen gesprochen wird, ein jeder in seiner eigenen Sprache.

Gott kann jeder Seele, die Ihm aufrichtig dienen will, neues Leben einhauchen, die Lippen mit einer glühenden Kohle vom Altar berühren und sie zu Seinem Lob beredt machen. Tausende

von Stimmen werden mit der Kraft erfüllt sein, die wunderbaren Wahrheiten des Wortes Gottes zu verkünden. Die stammelnde Zunge wird gelöst werden, und die Schüchternen werden stark gemacht, um der Wahrheit mutig Zeugnis zu geben. Möge der Herr Seinem Volk helfen, den Seelentempel von jeder Verunreinigung zu reinigen und eine so enge Verbindung mit Ihm aufrechtzuerhalten, dass sie am Spätregen teilhaben, wenn er ausgegossen wird. Review and Herald, 20. Juli 1886.

Wir machen im nächsten Artikel weiter.

Und der Engel, der mit mir redete, kam wieder und weckte mich, wie einen Mann, der aus seinem Schlaf geweckt wird, und sprach zu mir: Was siehst du? Und ich sprach: Ich sah, und siehe, ein Leuchter ganz aus Gold, mit einer Schale oben darauf, und seine sieben Lampen darauf und sieben Röhren zu den sieben Lampen, die oben darauf sind; und zwei Ölbäume neben ihm, einer zur Rechten der Schale und der andere zu ihrer Linken.

Und ich antwortete und sprach zu dem Engel, der mit mir redete: Was sind diese, mein Herr? Da antwortete der Engel, der mit mir redete, und sprach zu mir: Weißt du nicht, was diese sind? Und ich sprach: Nein, mein Herr.

Da antwortete er und sprach zu mir: Dies ist das Wort des HERRN an Serubbabel: Nicht durch Macht noch durch Kraft, sondern durch meinen Geist, spricht der HERR der Heerscharen. Sacharja 4,1-6.